

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Hören,

gleich zwei Preisverleihungen konnte die INITIATIVE HÖREN mit ihren Vereins-Mitgliedern, dem Verband Deutscher Schulmusiker (VDS) und dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, im ersten Halbjahr diesen Jahres unterstützen und durchführen. Die erste Veranstaltung fand am 12. Juni im Kölner Funkhaus statt.

2004 wurde vom Verband Deutscher Schulmusiker (VDS) in Zusammenarbeit mit der Strecker-Stiftung, dem Kulturradio WDR 3, der INITIATIVE HÖREN und dem Deutschen Musikrat der Wettbewerb „musik gewinnt! – Musikalisches Leben an Schulen“ ins Leben gerufen. „Ein Preis für mehr Musik, für mehr kulturelle und musische Bildung an deutschen Schulen. Alle beteiligten Institutionen möchten mit diesem Preis ein MEHR an Musik und musischer Erziehung fordern und fördern, weil es längst ein MINUS gibt, ein

ZU WENIG“, so formulierte es Prof. Karl Karst, Programmchef WDR3 und Vorstandsvorsitzender der INITIATIVE HÖREN, in seiner Begrüßungsansprache. Im Rahmen eines WDR3-Konzerts am 12. Juni 2010 im Kölner Funkhaus wurden insgesamt 12 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet ausgezeichnet. Sechs Schulen erhielten den mit je 2.000,00 € dotierten **Hauptpreis** und sechs Schulen wurden mit einem **Förderpreis** in Höhe von je 300,00 € ausgezeichnet.

Am 20. Juni 2010 wurde der **Deutsche Klangkunst-Preis** bereits zum fünften Mal verliehen. Seit 2002 wird der europaweit einzigartige Preis vom Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, dem Kulturradio WDR 3 und der INITIATIVE HÖREN mit insgesamt rund 20.000 Euro ausgeschrieben. Aus den zehn Nominierungen wählte die Fachjury drei Künstler aus: Der **Deutsche Klangkunst-Preis 2010** wurde



verliehen an **Peter Ablinger, Florian Dombois** und **Denise Ritter**. Die Initiatoren des Deutschen Klangkunst-Preises, Prof. Karl Karst und Dr. Uwe Rütth, zeichneten mit **Paul Panhuysen** und **Folkmar Hein** ferner zwei **Ehrenpreisträger** aus, die sich zum einen künstlerisch und zum anderen theoretisch um das Genre der Klangkunst verdient gemacht haben.

Viel Spaß beim Lesen und Hören wünscht Ihre

Helga M. Kleinen

"musik gewinnt! – Musikalisches Leben an Schulen 2010"

Preisverleihung im WDR-Funkhaus Köln

 *musik gewinnt!* 

Aus dem gesamten Bundesgebiet waren Schülerinnen und Schüler mit ihren Pädagogen angereist, um die endgültigen Preisträger des 3. bundesweiten Wettbewerbs "musik gewinnt! – Musikalisches Leben an Schulen" kennen zu lernen. Bei der feierlichen Preisverleihung im Rahmen eines WDR3-Konzerts am 12. Juni 2010 im Kölner Funkhaus wurde das Geheimnis von den Vertretern der Jury gelüftet:

Die mit je 2.000,00 € dotierten Hauptpreise gingen an folgende Schulen:

- Aschaffenburg: Staatliches Berufliches Schulzentrum
- Bamberg: Kaiser-Heinrich-Gymnasium
- Hamburg: Louise Schroeder Ganztagsgrundschule
- Leipzig: 68. Mittelschule
- Schongau: Welfen-Gymnasium
- Rostock: Förderzentrum an der Danziger Straße

Folgende Schulen wurden mit einem Förderpreis in Höhe von je 300,00 € ausgezeichnet:

- Berlin: Arndt-Gymnasium Dahlem
- Dortmund: Gesamtschule Gartenstadt
- Marktoberdorf: Gymnasium Marktoberdorf
- Naila: Staatliche Realschule
- Waldenburg: Europäisches Gymnasium und Freie Jugendkunstschule
- Würzburg: Matthias-Grünwald-Gymnasium

Mit großem Applaus nahmen die Schüler und Lehrer ihre Urkunden im vollbesetzten Großen

Sendesaal des WDR-Funkhauses entgegen. Zuvor hatten 180 Kinder und Jugendliche der Rheinischen Musikschule Köln unter Beteiligung mehrerer Kölner Schulen das Stück "Olivers Abenteuer" von Markus Stockhausen aufgeführt und damit für eine großartige musikalische Einstimmung gesorgt.

www.musik-gewinnt.de



Preisträger "musik gewinnt" 2010

Deutscher Klangkunst-Preis 2010

Der Deutsche Klangkunst-Preis wurde in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Seit 2002 wird der europaweit einzigartige Preis vom Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, dem Kulturradio WDR 3 und der INITIATIVE HÖREN mit insgesamt rund 20.000 Euro ausgeschrieben. Die Preisverleihung fand am 20. Juni 2010 in Marl statt. „Dass ein solcher Preis mit insgesamt 20.000 Euro Preis-

**DEUTSCHER
KLANGKUNST-
PREIS**

geldern, einer anschließenden Ausstellung in Marl und einem WDR 3 Produktionspreis heute noch vergeben werden kann, ist nicht selbstverständlich. In einer Zeit, die geprägt ist von Einsparungen – insbesondere im Bereich der sogenannten „freiwilligen“ Leistungen der Kultur – verdient es hohe Wertschätzung, wenn Träger und Veranstalter sich zu einem solchen Engagement bekennen“, so Prof. Karl Karst.

Aus den 10 Nominierungen für den Deutschen Klangkunst-Preis 2010 wählte die Fachjury, bestehend aus Christina Kubisch, Markus Heuger, Karl Karst, Uwe Rütth, Bernd

Schulz und Harry Vogt, folgende Künstler/innen als Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2010:

Peter Ablinger (*1959), Berlin
Für sein Projekt „Sitzen und Hören 1-6“

Florian Dombois (*1966), Köln
Für sein Projekt „Angeschlagene Moderne“

Denise Ritter (*1971), Saarbrücken
Für ihr Projekt „Bandfahrtung“

Die Ehrenpreisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2010

Neben den drei Preisträgern des Deutschen Klangkunst-Preises 2010 zeichneten die Initiatoren des Deutschen Klangkunst-Preises, Prof. Karl Karst und Dr. Uwe Rütth, **zwei Ehrenpreisträger** aus, die sich zum einen künstlerisch, zum anderen theoretisch um das Genre der Klangkunst verdient gemacht haben.

Der Ehrenpreis des Deutschen Klangkunst-Preises für sein künstlerisches Lebenswerk ging in diesem Jahr an: **Paul Panhuysen aus Eindhoven**. Seit dem Beginn der 70er Jahre schuf Panhuysen Werke mit Klängen und wandte sich ab 1980

nahezu ausschließlich der Klangkunst zu. Paul Panhuysen ist aus der Geschichte der Klangkunst nicht weg zu denken und hat wesentlich zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Der Ehrenpreis des Deutschen Klangkunst-Preises 2010 für die Vermittlung der Klangkunst geht an: **Folkmar Hein aus Berlin**. Von 1974 bis 2009 leitete er das Elektronische Studio der TU Berlin und machte es – u.a. durch die 1985 gegründete Reihe „EM-Hören“ – zu einem Treffpunkt für Klangkünstler aus aller Welt.

Der WDR 3 Produktionspreis des Deutschen Klangkunst-Preises geht an Marc Behrens, Darmstadt.

Marc Behrens versteht es mit einfachen Mitteln unsere Sinne für komplexe Themen zu schärfen und schafft dabei Zwischenwelten aus Zwischentönen. Seine Klangstudien betreibt er nicht als fröhliche Wissenschaft von den selbstgesammelten Alltagsklängen und er gehört auch nicht zu denen, die Soundscape-Komposition als Trendsportart betrachten.

Am 22. August eröffnete die Ausstellung mit den Preisträgerarbeiten und allen nominierten Konzepten des Deutschen Klangkunst-Preises im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl. Anschließend haben die Künstler Gelegenheit, ihre Arbeit vom 27.10. bis 08. 11.2010 in der SoundART-Ausstellung vorzustellen, die in diesem Jahr im Rahmen der Langen Museumsnacht (am 06./07.11. 2010) im Kölner Praetorium zu sehen und zu hören sein wird.

www.soundart-nrw.net
www.klangkunstpreis.de

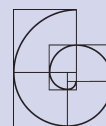


von links nach rechts: Folkmar Hein, Frau Panhuysen, Peter Ablinger (hinter Frau Panhuysen), Paul Panhuysen, Karl Karst, Uwe Rütth, Denise Ritter, Florian Dombois, Marc Behrens.

Schule des Hörens e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de

Tel. (0221) 9553367
Fax (0221) 9553343
www.schule-des-hoerens.de

INITIATIVE HÖREN e.V.
post@initiative-hoeren.de
www.initiative-hoeren.de



Initiative
Hören